

Datenschutzhinweise für Betroffene

Der Umgang der Abteilung ZS, Referat ZS C mit Ihren Daten und Ihre Rechte
Informationen nach Artikeln 13, 14 und 21 Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO

Mit den nachfolgenden Datenschutzhinweisen informieren wir Sie über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Abteilung ZS, Referat ZS C der Senatskanzlei bei der Durchführung von Telefon- und /oder Videokonferenzen mit Cisco WebEx sowie über Ihre Betroffenenrechte:

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortliche/r im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei
Chef der Senatskanzlei Christian Gaebler
Jüdenstr. 1, 10178 Berlin
Telefon: +49 30 9026-0
E-Mail: datenschutz@senatskanzlei.berlin.de

Sie erreichen unsere/n **Datenschutzbeauftragte/n** unter:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei
Datenschutzbeauftragte/r
Jüdenstr. 1, 10178 Berlin
Telefon: +49 30 9026-0
E-Mail: behDSB@senatskanzlei.berlin.de

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Personenbezogene Daten sind nach Art. 4 Nr. 1 DSGVO alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, Adresse und anderen Kontaktdaten oder zu einem oder mehreren persönlichen Merkmalen identifiziert werden kann, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind.

Die Senatskanzlei, Abteilung ZS, Referat ZS C verarbeitet im Rahmen der Durchführung von Video- und/oder Telefonkonferenzen mit Cisco WebEx Ihren Anzeigenamen, die angegebene E-Mailadresse und die IP-Adresse/Session-ID von Ihnen. Im Falle der Einwahl mit dem Telefon werden Telefonnummern anonymisiert angezeigt.

Um an einem Meeting teilzunehmen bzw. den Meeting-Raum zu betreten, ist es zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten möglich ein Pseudonym bzw. eine Funktionsbezeichnung als Anzeigenamen und E-Mailadresse zu verwenden.

Zur Verarbeitung von Cookies finden Sie weitere Hinweise unter:

<https://www.cisco.com/c/en/us/about/legal/privacy-full.html>

3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher rechtlichen Grundlage?

Wir verarbeiten Ihre Daten insbesondere zur Durchführung der Video- und/oder Telefonkonferenzen.

Welche Daten dabei im Einzelnen verarbeitet werden, richtet sich maßgeblich danach was Sie bei der Anmeldung angeben und über welchen Weg Sie zum Meeting eingeladen wurden.

Die Senatskanzlei, Abteilung ZS, Referat ZS C verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten unter Wahrung des Datenschutzes und nutzt diese nur für die Durchführung der Video- und/oder Telefonkonferenz im Einklang mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen aufgrund einer der nachfolgend aufgeführten Rechtsgrundlagen:

a) Soweit Sie der Senatskanzlei, Abteilung ZS, Referat ZS C eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DSGVO). Sofern keine Einwilligung in die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung der oben genannten Daten gegeben wird und keine andere Rechtsgrundlage gegeben ist, sollte/kann die Video-/Telefonkonferenz nicht gestartet bzw. sich nicht eingewählt werden,

	<p>b) zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e) DSGVO).</p> <p>c) zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich, der der Verantwortliche unterliegt,</p> <p>d) im Beschäftigtenkontext § 26 Bundesdatenschutzgesetz,</p> <p>e) § 3 Berliner Datenschutzgesetz,</p> <p>f) § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 2 und 3 Informationsverarbeitungsgesetz Berlin.</p>
<p>4. Wer bekommt meine Daten (Empfänger)?</p>	<p>EmpfängerInnen der personenbezogenen Daten sind die hinsichtlich des Anzeigenamens die Teilnehmenden am Meeting und im Übrigen die Senatskanzlei.</p> <p>Das Meeting wird zudem durch den datenschutzrechtlichen Verantwortlichen mithilfe des Produkts WebEx des Unternehmens Cisco Webex durchgeführt. Cisco Webex Inc., ist ein Anbieter von Videokonferenzen, IP-Telefonie, Instant-Messaging, Dateiübertragung und Screen-Sharing. Sämtliche von Webex erbrachten Produkte und Leistungen zur Business-to-Business-Zusammenarbeit sind Teil des Cisco Collaboration Portfolios und werden insgesamt von Cisco Systems als Software as a Service (SaaS) erbracht. Die Datenschutzhinweise von Cisco sind hier</p> <p>https://www.cisco.com/c/de_de/about/legal/privacy-full.html</p> <p>und hier</p> <p>https://trustportal.cisco.com</p> <p>Suchbegriff: „Webex Meetings Privacy Datasheet“ abrufbar.</p> <p>Sämtliche Vorkehrungen zur Datensicherheit und nachgewiesenen Zertifizierungen zu Cisco Webex finden Sie hier: https://trustportal.cisco.com</p> <p>Cisco verfügt über die folgenden Zertifizierungen, die auch unter vorgenanntem Link eingesehen werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ISO 27001, 27017, und 27018 - SOC 2 Type II Attestation, SOC 3,+ C5 - FedRAMPEine <p>Hierbei kann es zu einer Datenübermittlung in Drittländer kommen.</p> <p>Video- und Audioinhalte werden verschlüsselt übertragen, so dass ein Zugriff des Dienstleisters Cisco Webex ausgeschlossen ist. Eine diesbezügliche Speicherung findet nicht statt.</p> <p>Eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt nur unter Wahrung der Vertraulichkeit und nur soweit eine Rechtsgrundlage dies gestattet.</p>
<p>5. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?</p>	<p>Im Zusammenhang mit der Durchführung der Telefon-/Videokonferenzen kann es zu einer Datenübermittlung von Metadaten in Drittländer, konkret die USA, kommen, da der Hauptsitz von Cisco Webex in den Vereinigten Staaten von Amerika liegt. Hinsichtlich der Datenübermittlung in ein Drittland bestehen Risiken, da ein Angemessenheitsbeschluss und geeignete Garantien nicht vorliegen. Um den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten jedoch weitestgehend zu gewährleisten, haben der Verantwortliche und die Dienstleister Cisco diverse vertragliche und technisch-organisatorische Maßnahmen vereinbart.</p>
<p>6. Wie lange werden meine Daten gespeichert?</p>	<p>Soweit sich aus gesetzlichen Aufbewahrungsfristen nichts anderes ergibt, löschen wir Ihre personenbezogenen Daten nach einem Monat.</p> <p>Cisco löscht die Host- und Nutzungsinformationen (Metadaten) spätestens drei Jahre nach Beendigung des Dienstes.</p> <p>Für weitere Informationen s. Cisco Webex Meetings Privacy Data Sheet</p>
<p>7. Welche Datenschutzrechte habe ich (Betroffenenrechte)?</p>	<p>Jede betroffene Person hat gegenüber der Senatskanzlei das Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Auskunft über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten (dazu gehören auch Auskünfte über Zweck, Empfänger und Dauer der Speicherung) (Art. 15 DSGVO), • auf Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DSGVO), • auf Löschung (Art. 17 DSGVO), • auf Einschränkung der Verarbeitung und Datenübertragbarkeit (Art. 18 und 20 DSGVO) sowie • der Verarbeitung Ihrer Daten jederzeit zu widersprechen (Art. 21 DSGVO). Legen Sie Widerspruch ein, werden Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeitet. Eine Ausnahme besteht, soweit zwingende schutzwürdige Gründe bestehen, die gegenüber Ihren Interessen überwiegen.

	<p>Eine einmal erteilte Einwilligung kann jederzeit gegenüber der Senatskanzlei mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird dadurch nicht berührt. In diesem Fall können wir Ihnen möglicherweise mit Ihrem Anliegen nicht mehr helfen. Der Widerruf ist zu richten an die in Ziff. 1 genannte Kontaktadresse (Datenschutzbeauftragte/r).</p> <p>Zur Wahrung aller in dieser Ziffer genannten Rechte kann sich jeder Betroffene an den/die Datenschutzbeauftragte/n der Senatskanzlei (siehe Ziffer 1) wenden.</p> <p>Zudem können Sie sich - wenn Sie der Auffassung sind, dass die Senatskanzlei bei der Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtliche Vorschriften nicht beachtet hat - mit einer Beschwerde an die zuständige Aufsichtsbehörde wenden. Betroffene können ihre Beschwerde an die Behörde ihres Wohnsitzes, grundsätzlich aber auch an jede andere Datenschutzaufsichtsbehörde richten. Die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde für die Senatskanzlei ist die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, die sie wie folgt kontaktieren können:</p> <p>Friedrichstraße 219 10969 Berlin Tel.: +49 30 13889-0 E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de.</p>
<p>8. Besteht für mich eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?</p>	<p>Es besteht keine Verpflichtung personenbezogene Daten bereitzustellen. Sollten Sie diese vollumfänglich oder teilweise nicht zur Verfügung stellen, ist jedoch die Teilnahme an Cisco Webex Meetings (Telefon und/oder Videokonferenzen) in der Regel nicht oder nur eingeschränkt möglich. Eine Teilnahme am Meeting kann in der Regel nur erfolgen, wenn Sie einen Anzeigenamen und eine E-Mailadresse angeben (dies kann aber auch ein Pseudonym und eine Funktions-E-Mailadresse sein).</p>
<p>9. Besteht eine automatisierte Entscheidungsfindung oder eine Profilbildung?</p>	<p>Eine automatisierte Entscheidungsfindung findet ebenso wie das Erstellen von Nutzerprofilen (Profilbildung/Profiling) gemäß Art. 22 Abs. 1 und 4 DSGVO <u>nicht</u> statt.</p>